

Sozialregion	Bedürfnis - Wo?	Bedürfnis - Was?	Begründung des Trägers	finanzielle Auswirkung
Nord	Neue Neustadt	Interessenbekundung für eine Einrichtungsförderung durch den Träger „Villa Wertvoll“	13.11.2018 Antragstellung über FK 5e für das Förderjahr 2019; darüberhinaus mündliche Bekundung im Rahmen eines informativen Gespräches mit dem Träger	ca. 60.000 € PK pro VZÄ ca. 40.000 € EK
		KJH Knast – der Wunsch des Trägers besteht, über Fördermittelprogramme eine Erweiterung/Aufwertung der räumlichen Kapazitäten zu erreichen		
	Kannenstieg	Bürgerhaus meldet eine verstärkte Nutzung durch Eltern mit Kindern – erhöhter Bedarf an Familien(bildungs)arbeit/dauerhaften Angeboten		
Mitte	Alte Neustadt	Familienhaus – es besteht der Wunsch nach ganzheitlicher Förderung z.B. als Einrichtung, um niedrigschwellige Familienarbeit in der Sozialregion zu stärken	15.10.2019 - Antrag auf Zuwendung für das "Familienzentrum Familienhaus im Park" (Einrichtungsförderung gem. FK 3) 14.04.2020 - Antrag auf Zuwendung für den "offenen Treff für alle Familien" (Einrichtungsförderung gem. FK 3) beide Anträge: inkl. Personalkosten (0,5 VZÄ) und pädagogischer Nutzflächen (266 m² Innen-, 2.530 m² Außenfläche) + zzgl. zu Leistungsangeboten für 5 kontinuierliche, themenbezogene Angebote (untersetzt mit je 1-2 Mitarbeiter*innen)	
	Altstadt	FALKEN - Antrag auf Einrichtungsförderung	15.04.2019 Antragstellung über FK 3 für das Förderjahr 2020 14.04.2020 Antragstellung über FK 3 für das Förderjahr 2021	ca. 30.000 € PK für 0,5 VZÄ ca. 40.000 € EK
		Verwaltung – es fehlt eine vollumfängliche KJH bzw. Freizeitgestaltungsmöglichkeit, die den Bedürfnislagen der sich in der Innenstadt aufhaltenden Zielgruppen anpasst – Mediennutzung in den Einkaufszentren etc.		
	Ostelbien/Cracau	KJH Happy Station – Erweiterung zu einem Kinder-, Jugend- und Familienhaus flexiblerer Personaleinsatz für die bedarfsgerechte Angebotserweiterung	Auszug aus Sachbericht 2019: "[...]Der Ausbau der Einrichtung zu einem Familienzentrum, bei gleichzeitigem Erhalt der offenen Kinder- und Jugendarbeit erfordert sowohl etwas mehr finanzielle Ressourcen und die zusätzliche Einplanung pädagogischer Fachkräfte von mindestens weiteren 0,5 VZÄ. [...]"	ca. 30.000 € PK für 0,5 VZÄ
		KJH Happy Station – Sicherung der Freifläche für den soz.päd. Bauspielplatz zum Erhalt der Angebotsvielfalt	Auszug aus Sachbericht 2019: "[...] Es sollte unbedingt auf den Erhalt einer großen Fläche für den naturnahen Abenteuerspielplatz, für ökologisch und handwerklich ausgerichtete, bewegungs- und erlebnispädagogische Angebote [...] hingearbeitet werden. [...]"	
		Interessenbekundung für eine Einrichtungsförderung durch den Träger „EC Verband für Kinder- und Jugendarbeit S.-A. e.V.“ für eine Jugendtreff mit 1,5 VZÄ		bisher geplante Finanzierung über andere Geldgeber*innen avisiert
	Nordwest/Neu Olvenstedt	Spielwagen - KJH Mühle wird mit einer Besetzung von 1,75 VZÄ als nicht mehr ausreichend eingeschätzt - Aufstockung um 0,25 VZÄ	Auszug aus einer E-Mail vom 10.04.2020, Bezug auf Mail aus 2019: "Laut Sozialreport der LHS Magdeburg von 2017 nimmt Neu-Olvenstedt im Hinblick auf den sozioökonomischen Status und die gesellschaftliche Teilhabe der Bevölkerung weiterhin einen der hinteren Plätze ein. Das macht sich in unseren Einrichtungen bemerkbar. Auffällig ist die Inanspruchnahme von jungen Menschen in einem sehr breiten Altersspektrum sowohl von 6 bis 27 Jahren als auch darüber und darunter hinaus. Das stellt hohe Anforderungen an die Fachkräfte und an die Breite und Qualität des inhaltlichen Angebots. Die Jugendhilfeplanung sollte wieder die Menschen von 6-27 Jahren in den Blick nehmen und den Fokus dahingehend nicht einschränken. Wir halten 1,75 VZÄ [...] für nicht mehr bedarfsgerecht und plädieren für eine Aufstockung um mindestens 0,25 VZÄ."	ca. 15.000 € PK für 0,25 VZÄ
	Spielwagen - Bauspielplatz Mühlstein wird mit einer Besetzung von 1,75 VZÄ als nicht mehr ausreichend eingeschätzt - Aufstockung um 0,5 VZÄ	Auszug aus einer E-Mail vom 10.04.2020, Bezug auf Mail aus 2019: "Sowohl die Inanspruchnahme durch Gruppen aus dem gesamten Stadtgebiet, die Inanspruchnahme durch Eltern mit Kindern als auch die Besuche von Kindern aus Multiproblemfamilien ist in den vergangenen Jahren stetig angestiegen, was die Mitarbeitenden des Bauspielplatzes MÜHLSTEIN regelmäßig an die Grenzen ihrer Belastbarkeit führt. Zukünftig ist mit einem Anhalten dieser Tendenzen zu rechnen. Deshalb erachten wir 1,75 VZÄ auf dem Bauspielplatz MÜHLSTEIN für nicht mehr bedarfsgerecht und plädieren für eine Aufstockung um mindestens 0,5 VZÄ."	ca. 30.000 € PK für 0,5 VZÄ	
	DRK - Jugendtreff Alt Olvenstedt - Wunsch nach einer Aufstockung um 0,5 VZÄ	Schreiben DRK vom 09.12.2019: "[...] Der frühere Kinder- und Jugendtreff war selbstorganisiert und wurde von einem ehrenamtlichen Träger betrieben. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass ehrenamtliches Personal nicht über ausreichende Qualifikationen verfügt, um eine qualitativ hochwertige Kinder- und Jugendarbeit durchzuführen. Daher ist es uns ein Anliegen, den Jugendtreff nur noch mit pädagogischem Personal zu besetzen. [...]"	ca. 30.000 € PK für 0,5 VZÄ	

Süd	Diesdorfer Straße	Kinderhaus - Angliederung einer Personalstelle für einen Hausmeister dringend notwendig	Auszug aus Sachbericht 2018: "[...] Darüber hinaus konnten mit der Besetzung dieser Stelle (Anm. Pollak: BFD Stelle) höhere Kosten durch die sonstige Nutzung von Fachfirmen bzw. durch die Beantragung einer "Hausmeisterstelle" für Kleinstreparaturen im Bereich Hochbauten und Außengelände sowie auch zur Pflege des Außengeländes [...]. [...] Aus Sicht des Zuwendungsgebers ist hierbei zu berücksichtigen, dass für unsere Einrichtung aufgrund der Größe des Außengeländes (über 4587 qm) ein Alleinstellungsmerkmal in der Magdeburger Landschaft der Kinder- und Jugendhäuser besteht. [...]"	
	Stadtfeld West	DRK Kinder- und Jugendclub wurde bisher nicht mit 0,5 VZÄ besetzt - Träger hat angezeigt, dass eine Aufstockung um 0,5 VZÄ notwendig, mit der Zielstellung, die dann 1,0 VZÄ in das Bürgerhaus Alt Olvenstedt zu verlagern		
		Spielwagen - KFZ Emma hat angezeigt, dass eine Aufstockung um 0,25 VZÄ notwendig ist, da sich die Einrichtung zu einem Stadtteil-/Kinder- und Familientreff entwickelt	Auszug aus einer E-Mail vom 13.08.2019: "Stadtfeld Ost ist der am dichtesten besiedelte Stadtteil Magdeburgs. Das Kinder- und Familienzentrum EMMA wird zunehmend nicht nur von Kindern und Familien, sondern auch von Jugendlichen zwischen 14 und 16 Jahren in Anspruch genommen, was einen Rückschluss auf die mangelhafte Versorgungslage im Stadtteil mit Jugendeinrichtungen zulässt. Die EMMA hat sich in den vergangenen Jahren durch einige Projekt (z.B. Lebensmittel retten Magdeburg) stadtweite Aufmerksamkeit und Inanspruchnahme erarbeitet, was sich unseres Erachtens zukünftig in der Bemessung der zur Verfügung gestellten VZÄ niederschlagen sollte. Hier schlagen wir ebenfalls 0,25 VZÄ vor."	ca. 30.000 € PK für 0,5 VZÄ
Süd-Ost	Fermerleben / Salbke / Westerhüsen	Verwaltung - es fehlt ein KJH, da mobile Jugendarbeit nicht ausreichend und umfangreich die offene Kinder- und Jugendarbeit auf Grund fehlender räumlicher Voraussetzungen umsetzen kann		
		SSB hat angezeigt, dass eine Aufstockung um 1,0 VZÄ notwendig ist und eine Mitnutzung des Sport- und Spielmobils sinnstiftend ist	Auszug aus dem Sachbericht 2019: " Eine Etablierung div. Angebote Garten, Veranstaltungen und ähnl. ist die Aufstockung der Mittel von Nöten. Die sächlichen Ressourcen wurde vom Sport- und Spielmobil mit genutzt ergänzend zum Eigenbestand zur Nutzung zur Verfügung gestellt." "Gerade durch die Größe der anzutreffenden Gruppe ist eine zweite Fachkraft notwendig. Auch wäre es schön, wenn das Geschlecht und oder Sprachkontext Berücksichtigung finden würde." "Unerlässlich ist eine weitere Fachkraft. Dies zeigte sich bei div. Angeboten, Veranstaltungen und Projekten. Gerade komplexere Angebote konnten nur unter erheblichen Druck und Belastungen für die derzeitige Fachkraft erbracht werden. So war die Sicherstellung der Aufsichtspflicht gerade bei Koch- und Gartenprojekten sowie bei großflächigen Anlagen und Spielplätzen nicht sicher zu stellen."	ca. 60.000 € PK pro VZÄ ca. 40.000 € EK
	Buckau	IB KJH HOT - es wurde Bedarf für die Aufstockung um 0,5 VZÄ angezeigt	Auszug aus dem Sachbericht 2019: "Wir haben in vorangegangenen Anträgen und Sachberichten stets auf darauf hingewiesen, dass die (noch weiter gekürzten) 2,45 VZÄ zu knapp bemessen sind. Dies führt mitunter dazu, dass eine zureichend pädagogisch notwendige Hinwendung auf Einzelne, Gruppen oder Problemlagen angesichts einer weiter gewachsenen Zahl an Kindern mit der breiten Vielfalt an Bedürfnissen nur eingeschränkt möglich ist, bzw. dass Workshops und andere Aktivitäten hinsichtlich Regelmäßigkeit oder Intensität darunter leiden. [...]" "Das Jugendcafe als niedrigschwelliger Zugangspunkt war zentraler Bestandteil dieses Angebotsmixes, denn ohne ihn hätten wir das Gros der Kids nie kennengelernt. Auf der anderen Seite sind Setting mit einem pädagogisch gerechten Betreuer- Schlüssel deutlich nachhaltiger." "Eine intensive Begleitung ist anhängig von der personellen Machbarkeit. Wir sind gezwungen "auf Kante zu nähen." Und immer, wenn es zu Engpässen (bspw.durch Krankheit) kommt, dann geben wir zumeist diesen zeitintensiven und konzentrationszehrenden Workshop am ehesten auf, da er eher weniger Kids bindet...." "Und dennoch würden wir gerne an höherschwelligen, vielschichtigen, aber auch ressourcen- intensiven Aktionen festhalten.....intensiv mit Kindern und Jugendlichen arbeiten wollen, denn vor allem hier geschieht viel eher Förderung, als nur Obdach- Geben und Beschäftigen."	ca. 30.000 € PK für 0,5 VZÄ
		Verwaltung - Anzeige aus den Sozialzentren, dass niedrigschwellige Familienarbeitsangebote insg. fehlen		

Sozialregion	Bedürfnis - Wo?	Bedürfnis - Was?	Begründung des Trägers	finanzielle Auswirkung
	SJR / JIZ Aufstockung der VZÄ, da die Arbeitsumfänge nicht mehr leistbar sind		<p>Auszug aus Sachberichten 2018/2019: ".....sind mehr Personalstellen notwendig um eine vollumfängliche Leistungserbringung ohne erheblichen Arbeitszeitmehraufwänden zu erbringen. Weiterhin ist die Eingruppierung als standortbezogenes Angebot (keine Einrichtung auf Grund von 0,5 VZÄ) weiterhin schwierig. Es besteht unter derzeitigen Förderbedingungen nicht die Möglichkeit einen Festbetrag für ein Basisangebot zu beantragen. Die Bewirtschaftung zusätzlicher Anträge bindet sehr viel Arbeitszeit im Verwaltungsbereich und ist aus betriebswirtschaftlicher Sicht nicht empfehlenswert." "Insgesamt hat sich das gesteckte Gesamtaufgabenprofil in den letzten Jahren in Relation zur Personalausstattung nicht bewährt, sodass sich als wesentliches Beispiel, die jugendpolitischen Fachgespräche nicht in gewünschter Form durchführen ließen.", "...da die vielseitigen Aufgaben in einer 0,5 VZÄ nicht ohne erheblichen Mehraufwand leistbar sind."</p>	
	Seilgarten-Erlebnispädagogisches Projekt - ev. KK wünscht eine Einrichtungsfinanzierung		<p>Auszug aus Antrag für 2021: "[...] Dennoch ist im Alltag der Aufwand und die Organisation ohne festgestellte Mitarbeitende an der Grenze. Ich gebe zu bedenken, dass solche ein Projekt, stetig im Wachstum und auf große Resonanz stoßend, nur durch eine weitere personelle Anstellung im Hauptamtlichen Bereich, finanziert durch das Jugendamt, Zukunft haben kann. [...]"</p>	
stadtweit	"zone! Der Medientreff" - fjp media zeigt an, dass VZÄ auf Grund des erhöhten Beratungs- und Angebotsbedarfes eine Aufstockung notwendig ist		<p>Die neuen Medien berühren alle Lebensbereiche, ermöglichen ein Vorgehen unabhängig von Zeit und Raum. Vor allem beseitigen sie die Grenzen zwischen Produzenten/innen und Konsumenten/innen der Medien. Dies hebt sie deutlich von den anderen Massenmedien ab und sichert ihnen ihre die Zukunft. Die Hilflosigkeit der Lehrer*innen zeigt die immense Nachfrage nach medienpädagogischen Veranstaltungen, insbesondere zum Thema Internet und Soziale Netzwerke. Das Projekt "Mit Sicherheit ins Netz" wird vor allem von Sekundarschulen sehr gut angenommen – Termine sind dazu häufig schon Monate im Vorfeld ausgebucht. Das Projekt der MediaScouts hat sich in den letzten Jahren bewährt und ist unbedingt weiter zu führen. Darüber hinaus sind umfassende medienpädagogische Angebote zum Kompetenzerwerb gerade in der außerschulischen Jugend- und Bildungsarbeit notwendig. Im Gegensatz zum Schulsystem kann hier wesentlich flexibler und praxisnäher gehandelt werden. Die Angebote sind an der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen orientiert, können die Selbstsozialisation im Umgang mit der Familie und im Freizeitalltag der Cliques einbeziehen. Zum Problem ist in den letzten Jahren die exzessive Mediennutzung geworden. Immer mehr Eltern fragen in der Einrichtung an, wie sie mit dem Problem bei ihren Kindern und Jugendlichen umgehen sollen. Der Träger „fjp>media“ sieht hier einen sehr großen Bedarf an Prävention für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche aber auch für Eltern und Multiplikatoren. Diesen Bedarf können die zwei VZÄ des Medientreffs nicht abdecken. Personell müsste hier eine weitere Personalstelle geschaffen werden, um wenigstens einen Teil dieses Bedarfes abzudecken. Der Weg in die Mediensucht könnte dadurch bei vielen Kindern und Jugendlichen verhindert werden.</p>	ca. 60.000 € PK pro VZÄ
	Projekt "Jugend stärken im Quartier" beantragt die Sicherung des Projektes, da Förderprogramm ausläuft - 3 VZÄ		<p>Erfolgreiches Projekt der Jugendsozialarbeit mit multimethodischem und multiprofessionellem Ansatz, welches ein wichtiger Teil des Netzwerkes zur Sicherung des Schulerfolgs MD Jugendlicher ist. Mit dem niedrighschwelligem Angebot, das direkt und partizipativ Mädchen und Jungen päd.-therapeutische Impulse gibt, wurde ein wirksames Instrument der Prävention und Intervention erzeugt. Mit der Erfahrung aus der Arbeit mit nunmehr 350 Jugendlichen wurde ein Projekt geschaffen, das sehr nah an den Bedarfen einzelner Mädchen und Jungen anschließen kann und deren Chancen auf Schulerfolg mit Methoden im Bereich Perspektiv-, Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung erweitert. Zugleich wird ein Case Management betrieben, das auf Beziehungsarbeit im Einzelnen und Netzwerkarbeit im Ganzen setzt. Das Projekt erhält eine hohe Wertschätzung bei den Schulen/SSA und den Koop.-partnern im soz.-päd. Alltag. Dieses Projekt wird noch bis Mitte 2022 mit 3 VZÄ durch das Bundesprogramm "Jugend stärken im Quartier" (Finanzierung: ESF, Land Kommune) gefördert und bedarf einer Vestetigung durch die Einbettung in die kommunalen Hilfestrukturen.</p>	ca. 180.000 € PK für 3 VZÄ ca. 45.000 € EK

<p>FAN Projekt meldet erhöhten Bedarf - Aufstockung um 1 VZÄ gewünscht</p>	<p>Das Konzept des Fanprojektes zeigt auf, dass die Arbeit des Magdeburger Fanprojektes im Umfeld des 1. FCM maßgeblich durch das Nationale Konzept Sport und Sicherheit (NKSS) bestimmt wird. Dieses sieht als eine Hauptaufgabe die Aufrechterhaltung von Gewaltlosigkeit und Sicherheit im Umfeld der Fußballspiele vor. Die präventive Ausrichtung des Magdeburger Fanprojektes steht demnach immer im Spannungsfeld zu Maßnahmen der Verhinderung von Gewalt und Sicherheit gefährdendem Verhalten. Die Teilnehmerzahlen, insbesondere bei der Fanbegleitung zu den Spielen, liegen sehr hoch (der 1. FCM hat einen sehr großen Fanbereich). Der überwiegende Teil sind männliche Jugendliche. Aber auch die weiblichen Fans nehmen zahlenmäßig zu. Fans mit Migrationshintergrund gibt es ebenfalls (Zahl ist aber gering). Beide Sozialarbeiter sind voll ausgelastet und benötigen zur Aufgabenerfüllung in Perspektive eine dritte Stelle. Die große Anzahl an Fans, die begleitet werden müssen, können kaum mit den zwei VZÄ betreut werden. Das NKSS sieht bei 3 VZÄ eine optimale personelle Ausstattung.</p>	<p>ca. 60.000 € PK pro VZÄ; auf Grund des Finanzierungs-konstruktes, für die Kommune ca. 1/3 = 20.000 € ca. 15.000 € EK pro VZÄ; auf Grund des Finanzierungs-konstruktes, für die Kommune ca. 1/3 = 5.000 €</p>
--	--	---

02.03.2021
Amt 51/Abteilung Jugendförderung

aktualisiert am 24.03.2021
Amt 51/Abteilung Jugendförderung